

Erschienen am 05.08.2008 00:00

Forst

### **Privatwaldbesitzer fit für eine bessere Waldpflege machen**

Besonders das Borkenkäferproblem macht schnelles profundes Handeln nötig

**Darüber, wie Besitzern kleinerer Privatwaldflächen bei der Bewirtschaftung und bei der Schädlingsbekämpfung geholfen werden kann, sprach Freies Wort mit Uwe Zehner vom Forstamt Sonneberg. Es ging auch um die Rolle, die die Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) dabei spielen.**

### **Seit wann existiert eigentlich die hiesige Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) und wie kam sie zustande?**

**Uwe Zehner:** Gegründet wurde sie am 25. November 1999. Initiator war Karsten Kliebe, damaliger junger Revierförster aus dem Thüringer Forstamt Sonneberg. Die FBG wurde aufgestellt, um anfallende wichtige Forstschutzmaßnahmen so schnell wie möglich anlaufen zu lassen und gleichzeitig die Kosten für die einzelnen Waldbesitzer im verträglichen Rahmen zu halten. Durch Bündelung forstlicher Bewirtschaftungsmaßnahmen sollen diese für einzelne Privatwaldbesitzer kostengünstig werden. Darüber hinaus werden die Holzvermarktungschancen durch Zusammenfassung einzelner Verkaufslöse deutlich verbessert.



### **Weshalb ist es gerade jetzt so wichtig, die privaten Waldbesitzer für eine bessere Pflege ihrer Bestände zu mobilisieren?**

**Uwe Zehner:** Mobilisierung deshalb, weil erstens immense Schäden durch Borkenkäfer bei zukünftiger trockener Witterung zu erwarten sind. Zweitens diese so schnell wie möglich beseitigt werden müssen, damit keine weiteren Folgeschäden auftreten und der Käfer sich nicht weiter vermehren kann. Drittens, um die Kosten für Einschlag, Rückung und Wiederaufforstung für den einzelnen kleinen Waldbesitzer durch Bündelung der forstlichen Maßnahmen günstiger zu gestalten. Kleine Mengen können schlechter verkauft werden und verursachen großen Aufwand und Kosten. Das muss nicht sein bei Bündelung der Maßnahmen und Interessen.

Viertens: Waldpflege bedeutet für den einzelnen Waldbesitzer. Wer regelmäßig pflegt und auch nutzt, verbessert den Zustand seines Waldes immens und erhöht dadurch die Stabilität gegen solch außergewöhnliche Witterungsereignisse wie zum Beispiel einen Sturm.

### **Was wird konkret unternommen, um die kleineren Privatwaldbesitzer für eine bessere Pflege ihres Waldeigentums zu gewinnen?**

**Uwe Zehner:** Das Projekt Privatwaldförderung Thüringen und ThüringenForst setzen verstärkt in den nächsten Tagen und Wochen auf kostenlose Beratung der privaten Waldbesitzer. Denn nur der kann was unternehmen, der auch weiß wie es fachlich richtig gemacht wird. Dazu bietet das Thüringer Forstamt Sonneberg dem privaten Waldbesitzer ein sogenanntes „Rundum-Sorglos“-Paket an. Dieses Paket wird in einem Beförsterungsvertrag nach Bundesgesetzbuch (BGB) Recht umgesetzt. Dort werden alle wichtigen Dienstleistungen angeboten und das für ganz geringe Kostensätze (bis 0,5 Hektar sogar kostenfrei). Nähere Informationen kann der Waldbesitzer beim ortsansässigen Forstamt in Sonneberg oder bei den zuständigen Revierförstereien einholen.

### **Auf der jüngsten in Heinersdorf stattgefundenen FBG-Versammlung war ein Hauptthema der Käferschutz auf Kleinforstflächen. Weshalb kommt diesem gerade jetzt so große Bedeutung zu?**

**Uwe Zehner:** Durch die vergangenen trockenen Sommer und die zu warmen Wintermonate hat sich die Käfersituation verschärft und in einigen Waldgebieten dramatisch zugespitzt.

Bereits jetzt ist die Schadholzmenge in Thüringen auf das vierfache des (bereits erhöhten) Vorjahresniveaus angestiegen. Besonders besorgniserregend ist auch die dramatische Zunahme der Befallsstellen. Fichten, denen ergiebige Niederschläge fehlen, können dem massenhaften Angriff von Borkenkäfern immer weniger entgegensetzen. Die Käfer machen vor Eigentumsgrenzen keinen Halt. Aktive, kleine wie größere, Waldbesitzer beseitigen die Folgen in Ihren Waldflächen alleine oder unter Hilfe des Revierförsters umgehend. Die passiven Waldbesitzer wissen nicht um das Problem Käferbefall beziehungsweise erkennen dies zu spät. Diese Gefahr muss sachkundig und rechtzeitig erkannt und beseitigt werden, damit die eigene Schadholzmenge begrenzt und das Ausfliegen der nachfolgenden Käfergeneration in die Nachbarwaldparzellen verhindert wird. Oberstes Gebot ist jetzt eine saubere Waldwirtschaft und die umgehende Sanierung erkannter Borkenkäferbefallsnester.



Hier beobachten Uwe Zehner, Forstbetriebsgemeinschaftsvorsitzender Ulrich Wicklein und Ulrich Engelhardt,

### **Was können die Besitzer kleinerer Waldflächen hinsichtlich Käferschutz selbst tun? Wann und wo sollten sie um Beratung und Unterstützung nachsuchen?**

Revierförster des Reviers Neuhaus-Schierschnitz, den Abtransport käferbefallenen Holzes aus einem Waldstück bei Steinbach.  
Bild: camera900.de

**Uwe Zehner:** Eigentümer sollten ihre Waldflächen in den nächsten Wochen verstärkt in Augenschein nehmen und auf befallene Käferbäume reagieren und handeln. Problem bei der Sache ist nur, das viele Waldbesitzer nicht genau wissen, wo in den Waldgemarkungen ihre Flächen liegen. Unterstützung können Sie über das Projekt Privatwaldförderung und über die Revierförster beziehen. Befallene Bäume selber fällen, aufarbeiten und zu vermarkten – das kann jeder sachkundige Waldbesitzer selbst. Aber wer ist schon in all diesen Dingen der Fachmann schlechthin. Expertenhilfe ist dringend

anzuraten.

### Wie war die Resonanz bei den in Heinersdorf Versammelten. Gab es auch Vorschläge oder Bedenken aus ihren Reihen?

**Uwe Zehner:** Seit Anfang 2008 führten wir vier große Waldbesitzerversammlungen durch. Die Resonanz war erstaunlich und lag weit über dem zu Erwartenden. Von 100 schriftlich eingeladenen Waldbesitzern waren im Schnitt 60 bis 70 bereit mitzuarbeiten. Viele von den Angesprochenen entschieden sich bis zum heutigen Tage für einen Beitritt in die FBG Heinersdorf. Bedenken gab es bei den Fragen: Wie bereitet man das zu verkaufende Holz vor? Welche Preise erhalte ich für mein Holz? Und wie sehen die nächsten Schritte aus? Wie zum Beispiel für die Wiederaufforstung, anfallende Förderanträge und Ausnutzung der natürlichen Verjüngung. Für die Beratung dieser Probleme steht der Revierförster gerne zur Verfügung.

### Welche Hilfsangebote können die Privatwaldförderung Thüringen und die staatlichen Forstämter den Besitzern von Kleinstforstflächen über die Hilfe beim Käferschutz hinaus noch an Unterstützung anbieten?

**Uwe Zehner:** Angebote können sein, dass wir mit Hilfe eines GPS-Gerätes die Eigentumsgrenzen wiederfinden können. Die ist allerdings keine amtliche Vermessung. Für forstliche Zwecke ist die Genauigkeit aber völlig ausreichend. Diesen Service bieten wir zur Zeit vorrangig den Mitgliedern der FBG an. Die Nachfragen sind sehr groß und wir müssen schon auswählen, wen wir mit einer Grenzfindung bedienen. Weiterhin beraten die Revierförster und die Privatwaldförderung Thüringen kostenlos über Waldbewirtschaftung und Fördermaßnahmen. Einzelberatungen an der Waldparzelle direkt sind allerdings nur gegen Kostenberechnung oder mit abgeschlossenem Beförsterungsvertrag möglich.

### Gespräch: Stefan Löffler

artikel merken

« Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ↑

### Kommentare zum Artikel

---

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

<a href="#">Login/-out</a>	
Benutzername: <input type="text"/>	Passwort: <input type="password"/>
<input type="button" value="einloggen"/>	<input type="button" value="registrieren"/>
<input type="checkbox"/> Login über Cookie merken	